

## Wie können wir diagnostische Entscheidungen im Team evaluieren und verbessern?



Verspätete, falsche und verpasste Diagnosen können zu schwerwiegenden Schädigungen von Patient:innen führen. Um diese Fehler zu reduzieren, muss die Sicherheit von diagnostischen Entscheidungen immer wieder mit dem Diagnostikteam überprüft werden. Zum Diagnostikteam gehören alle Fachkräfte im Gesundheitswesen, die sowohl direkt als auch indirekt an der Diagnosestellung beteiligt sind.




### Was ist das Calibrate Dx Tool?

Das Calibrate Dx Tool bietet strukturierte Übungen und Hilfsmittel zur Evaluation der eigenen diagnostischen Entscheidungsfindung. Es wurde von der Agency for Healthcare Research and Quality (AHRQ) entwickelt.

Diese Kurzanleitung zeigt auf, wie das Calibrate Dx Tool eingesetzt wird, um die diagnostische Genauigkeit im eigenen Diagnostikteam regelmässig zu überprüfen, Lern- und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und Massnahmen zur nachhaltigen Verbesserung zu ergreifen. Das erhöht die Diagnosesicherheit und macht die Behandlung für Patient:innen sicherer.

### Was bedeutet Calibrate Dx?

Eine gut ausgerichtete Kalibrierung – definiert als Übereinstimmung zwischen der diagnostischen Genauigkeit einer Person und ihrem Vertrauen in diese Genauigkeit – ist eine wesentliche Komponente diagnostischer Präzision. Fehlkalibrierung kann zu Fehldiagnosen, verzögerten Diagnosen, ineffizienten Diagnoseverfahren, Unter- oder Überversorgung führen (siehe Abbildung rechts).

 <b>Selbstunterschätzung</b>	 <b>Gut ausgerichtete Kalibrierung</b>	 <b>Selbstüberschätzung</b>
Erhöhte Wahrscheinlichkeit von ineffizientem Einsatz von Ressourcen (z. B. unnötige Tests/Überweisungen) und Verzögerungen der Diagnose und Behandlung	Bestmögliche diagnostische Leistung durch effizienten Einsatz von Tests/Überweisungen und richtige Selbsteinschätzung bzgl. Weiterbildungs-/Verbesserungspotential	Erhöhte Wahrscheinlichkeit von verpassten oder falschen Diagnosen (z. B. durch nicht erfolgte Tests/Überweisungen) und fehlender Bereitschaft, das eigene Fachwissen zu erweitern

### Für wen eignet sich das Calibrate Dx Tool?

Das Calibrate Dx Tool wurde im ambulanten und stationären Setting getestet und eignet sich für alle Versorgungsbereiche. Jede Person, die Teil des Diagnostikteams ist, kann das Calibrate Dx Tool einsetzen. Es kann zum Beispiel im Rahmen von Qualitätszirkeln angewendet werden, um Diagnoseprozesse mit Kolleg:innen derselben Berufsgruppe, aber auch interprofessionell zu evaluieren. Auf diese Weise können sowohl die Diagnostikstellenden als auch die anderen Mitglieder des Diagnostikteams wichtige Erkenntnisse gewinnen und so gemeinsam die Sicherheit diagnostischer Entscheidungen verbessern.

### Wie viel Zeit braucht man für die Vorbereitung und Durchführung im Team?


Bei der ersten Nutzung des Calibrate Dx Tools sollte die Person, die die Kalibrierungsübung moderiert, 3 bis 4 Stunden einplanen, um sich mit dem Calibrate Dx Tool vertraut zu machen und die Durchführung der Übung im Team vorzubereiten. Für die Durchführung selbst sollte das Team 1 bis 2 Stunden einplanen. Das Thema der Kalibrierungsübung kann durch die moderierende Person gewählt oder vorab im Team bestimmt werden. Bei wiederholter Durchführung reduziert sich der Aufwand erfahrungsgemäss um etwa die Hälfte.

\* AHRQ Calibrate Dx: A Resource To Improve Diagnostic Decisions, Publication No. 22-0047-2-EF, September 2022, <https://www.ahrq.gov/sites/default/files/publications2/files/calibrate-dx-guide.pdf>


## So wenden Sie das Calibrate Dx Tool im Team an

### Anleitung für Moderator:innen


Die Kalibrierungsübung des Calibrate Dx Tools besteht aus **4 Phasen**, die nachfolgend mit Instruktionen, Beispielen und Anregungen Schritt für Schritt vorgestellt werden, um Sie bei der Nutzung des Calibrate Dx Tools zu unterstützen. Bei jedem Schritt finden Sie zudem Verweise auf das Calibrate Dx Tool, so dass Sie bei Bedarf weitere Informationen abrufen können. Die 4 Phasen umfassen sowohl die Vorbereitung der Übung durch eine:n Moderator:in als auch die Durchführung im Team.




**SPECIFY**




**EVALUATE**




**PLAN AND APPLY**



**REFLECT**



Zu den Instruktionen erhalten Sie als Hilfestellung jeweils Beispiele oder Anregungen.



Für weitergehende Informationen finden Sie jeweils Verweise auf das Calibrate Dx Tool.

## Starten Sie jetzt die Kalibrierungsübung



**SPECIFY**



**EVALUATE**



**PLAN AND APPLY**



**REFLECT**

**Wählen Sie ein Szenario** aus Ihrer täglichen Arbeit, bei dem Sie die diagnostischen Entscheidungen evaluieren und verbessern möchten. Konzentrieren Sie sich auf Diagnosen und Situationen, die in Ihrem Team häufig vorkommen, beispielsweise:

- Eine bestimmte Diagnose, bei der bekannt ist, dass diese häufig übersehen wird (z. B. Sepsis).
- Ein häufig auftretendes Symptom, bei dem verschiedene Diagnosen in Frage kommen und das damit kognitive Verzerrungen begünstigt (z. B. Kurzatmigkeit).



Weitere Beispiele auf S. 5 im Calibrate Dx Tool

**Identifizieren Sie die Prozesse** (z. B. eingesetzte Tests) und Outcomes (z. B. Patient:innenzentrierung), die Ihnen beim ausgewählten Szenario wichtig sind. Dabei können folgende Fragen helfen:

- War der Umfang der Untersuchungen und Überweisungen vor der Konsultation oder Überweisung an Spezialist:innen angemessen? (Diagnoseprozess)
- Wurde den Patient:innen die Diagnose angemessen und rechtzeitig mitgeteilt? (Ergebnisse)



Weitere wegweisende Kalibrierungsfragen auf S. 6 im Calibrate Dx Tool





SPECIFY



EVALUATE



PLAN AND  
APPLY



REFLECT

**Wählen Sie 3-5 Patient:innenfälle aus.** Beschränken Sie sich dabei nicht auf Fälle, bei denen etwas schiefgelaufen ist, sondern wählen Sie eine repräsentative Stichprobe mit verschiedenen Fällen, z. B.:



- Eine Stichprobe aller Patient:innen, bei denen Sie in den letzten 6 Monaten eine Lungenentzündung diagnostiziert haben.
- Die letzten Patient:innen, die nach einem Termin mit Ihnen unerwartet hospitalisiert (oder wieder aufgenommen) wurden.




Weitere Beispiele für Auswahlkriterien auf S. 7 im Calibrate Dx Tool



Vorbereitung  
Moderator:in

**Bereiten Sie nun die Evaluation der ausgewählten Fälle im Team vor.**

Dabei können Sie den ersten Abschnitt des Diagnostic Calibration Debrief Tools ( Anhang A, S. 19) als Leitfaden verwenden.



Durchführung  
Team

Wählen Sie zunächst **geeignete Instrumente**, um Ihre diagnostischen Überlegungen zu überprüfen und Verbesserungsmöglichkeiten für jeden einzelnen Fall zu ermitteln. Das Calibrate Dx Tool schlägt 2 Instrumente vor:



- Das Revised Safer Dx Instrument bietet 13 Items zur Bewertung und Reflektion der einzelnen Schritte im Diagnoseprozesses.




siehe Anhang B auf S. 21f im Calibrate Dx Tool

- Das Modified Fishbone Diagram kann eingesetzt werden, um komplexe Ereignisse/Prozesse strukturiert zu analysieren.



siehe Anhang C auf S. 24 im Calibrate Dx Tool

**Evaluieren** Sie nun jeden Fall im Team mit Hilfe des gewählten Instruments. Fassen Sie Ihre Ergebnisse anschliessend kurz und strukturiert zusammen (ca. 1 Seite).

Sie können den zweiten Abschnitt des Diagnostic Calibration Debrief Tools ( Anhang A, S. 20) als Leitfaden verwenden.



Unsicher bei der Nutzung der Tools?

Das Calibrate Dx Tool beinhaltet 4 Praxisbeispiele (vorausgefüllt) für unterschiedliche Szenarien.



siehe Anhänge D-G auf S. 25-36 im Calibrate Dx Tool



SPECIFY



EVALUATE



PLAN AND  
APPLY



REFLECT

Planen Sie mit Ihrem Diagnoseteam **konkrete Verbesserungsmassnahmen** und setzen Sie diese gemeinsam um.

**Schritt 1:** Identifizieren Sie Verbesserungspotential, beispielsweise:



- Verfügbarkeit/bessere Zugänglichkeit von Leitlinien für diagnostische Tests.
- Bessere Nutzung von individuellen Stärken im Team.
- Stärkerer Austausch mit Spezialist:innen.

**Schritt 2:** Entwickeln Sie Massnahmen, um die Verbesserungen umzusetzen (Aktionsplan), beispielsweise:



- Anpassung computergestützter Systeme/Prozesse.
- Weitergabe praktischer Erkenntnisse an alle Teammitglieder oder Personen im gleichen Fachgebiet.
- Etablierung regelmässiger interprofessioneller Visiten/Fallbesprechungen.

**Schritt 3:** Erwägen Sie, Ihre Fallbesprechungen durch Simulationen zu ergänzen.



Weitere Beispiele und unterstützende Quellen auf S. 10-12 im Calibrate Dx Tool



Durchführung  
Team



SPECIFY



EVALUATE



PLAN AND  
APPLY



REFLECT

Die diagnostische Kalibrierung ist ein **kontinuierlicher Lernprozess**: Planen Sie mit Ihrem Diagnoseteam die Evaluation der Verbesserungsmassnahmen und reflektieren Sie gemeinsam über diese Kalibrierungsübung, beispielsweise:



- Wurden alle relevanten Perspektiven/Personen einbezogen?
- Wurden geeignete Instrumente zur Fallevaluation eingesetzt?
- Konnten die Massnahmen umgesetzt werden? Hatten sie die gewünschten Auswirkungen? Sind Anpassungen notwendig?
- Wann findet die nächste Kalibrierungsübung statt? Zu welchem Thema?



Weitere Informationen auf S. 13 im Calibrate Dx Tool



Durchführung  
Team

**Viel Erfolg bei der Durchführung der Kalibrierungsübung. Danke, dass Sie die Diagnosesicherheit und damit die Patient:innensicherheit stärken! Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne.**